

Kärntner Absolventin macht Karriere bei Ebay

Isabell Proschak nahm von Kärnten aus einen internationalen Karriereweg: Sie ist Marketing-Managerin beim Online-Riesen Ebay in London. Und erlebt den Internet-Shopping-Boom von der anderen Seite.

Von Eva Gabriel

Sie vermisst den Wörthersee und die Aussicht auf die Berge. Aber immerhin kann sie wieder in ein Pub gehen. Und ist seit Monaten wieder mit der U-Bahn gefahren. Die Hamburgerin Isabell Proschak hat ihr (Master-)Studium in Kommunikationswissenschaft an der Uni Klagenfurt dafür genutzt, Karriere bei einem globalen Handelsriesen zu machen: Sie ist Marketing-Managerin beim Onlinehändler Ebay in London.

Derzeit ist Proschak im Homeoffice und wird es auch die nächsten Wochen bleiben. Ihr Tagwerk: Angebote auf die Website stellen, sie planen und

managen. Kooperieren mit Designagenturen. Push-Nachrichten verschicken. „Derzeit bereite ich die Kampagne für eine Gutschein-Aktion vor, bei der es 20 Prozent Rabatt auf bestimmte Verkäufer gibt“, berichtet Proschak am Telefon. Was einfach klingt, ist diffizil: Gutscheine sind finanziell einerseits wichtig, andererseits gefährlich: Ein kleiner Programmier- oder Schreibfehler kann den Konzern Hunderttausende Pfund kosten. „Die Kampagne ist auf Klein- und Mittelunternehmer ausgerichtet. Mit Banner auf der Homepage, auf denen zum Teil die Porträts der Händler zu sehen sind.“ Ebay (Slogan: „Teuer könnt ihr euch schen-

ken“) ist laut Proschak ein guter Arbeitgeber. „Trotz Homeoffice machen wir gemeinsame Aktivitäten, nur eben virtuell.“ Zuletzt war Live-Kochen mit einem britischen Fernsehkoch angesagt. „Oder wir haben Pflanzen nach Hause geschickt bekommen.“ Die Coronakrise hat Proschak als zweischneidiges Schwert erlebt. „Natürlich hat mein Arbeitgeber durch die Tendenz zu Online-Käufen von der Pandemie profitiert.“ Und sie hat gesehen, wie sich in London neues Online-Business etabliert hat: Lieferdienste zu Beispiel, die binnen weniger Minuten Milch und Brot bringen. „Beeindruckt hat mich auch die Entwicklung eines kleinen Spielzeugladens, der

während Corona über Ebay durchgestartet ist.“ Andererseits sei es für viele kleine Unternehmen schwierig, durch die Krise zu kommen. Und auch für manche großen: analoge Kaufhäuser zum Beispiel.

Proschak glaubt an die Zukunft von beidem: dem digitalen und dem analogen Handel. Vor ihrem Ebay-Engagement arbeitete sie in London bei ASB Internship Solutions, bei AXA, bei CloserStill Media und Marks & Spencer. Die Uni Klagenfurt würde sie jedem weiterempfehlen. „Sie hat durch ein Erasmus-Stipendium den Sprung ins Ausland ermöglicht, mich an Erfahrung und Selbstbewusstsein reicher gemacht.“



„Natürlich hat mein Arbeitgeber durch die Tendenz zu Online-Käufen von der Corona-Pandemie profitiert.“

Isabell Proschak

“

Schon 2800 Anmeldungen für den Global Innovation Summit

Bisher wurden 2800 Anmeldungen aus mehr als 80 Ländern verzeichnet. Tendenz weiter steigend. Der „Global Innovation Summit“, der in der kommenden Woche als virtueller Innovationskongress (18. bis 20. Mai) über die Bühne geht, steht im Zeichen der großen Zukunftsfragen,

der Bogen spannt sich von der digitalen und ökologischen Transformation bis hin zu den Herausforderungen der „Post Covid“-Zeit. Aufgrund der Pandemie geht die Veranstaltung von SFG, Eureka und FFG als Streaming-Veranstaltung, live aus Graz über die Bühne. Für die Teilneh-

menden sind alle Key-Notes (darunter von Bertrand Piccard und Gabriel Felbermayr), Podiumsdiskussionen, Hybrid-Workshops und Networking-Treffen online zugänglich. Alle Infos zu Programm und Registrierung gibt's auf dem Webportal unter gis2021.com



„Die Uni Klagenfurt hat mir den Sprung ins Ausland ermöglicht“: Isabell Proschak

PRIVAT/KK



Annemarie Kriegs-Au (48) hat neben Martin Mayer die Geschäftsführung der Iventa:M4J Personalwerbung GmbH und Iventa Germany



Personalwerbung GmbH übernommen. Die gebürtige Wienerin blickt auf mehr als 18 Jahre Erfahrung

in der HR-Branche zurück und war ab 2018 bei Iventa u. a. im B2B-Vertrieb von Dienstleistungen tätig.

Alp Dalkilic (49) hat mit Mai die neu geschaffene Funktion des Head of FinTech bei der Austrian Anadi Bank übernommen. Davor war er u. a. viele Jahre lang im Management der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG tätig.



Dalkilic zeichnet nun für die Umsetzung der FinTech-Strategie der Anadi Bank verantwortlich und soll den Ausbau vorantreiben.

AAB

Erfolgreiche Online-Karrieremesse

Die kürzlich an der FH Kärnten durchgeführte Jobmesse „Meet & Match“ wurde zum Erfolg: Jobinteressenten und Unternehmen trafen sich im virtuellen Raum zur persönlichen Kontaktaufnahme. 317 gebuchte Gespräche (Meet & Talks) wurden für die Studierenden und 35 teilnehmende Unternehmen zur Win-win-Situation. Birgit Markt vom Karriereservice der FH Kärnten: „Die heurige Meet & Match, erstmals online, wurde sehr positiv angenommen.“



Brexit zwingt Banker zum Umzug

Für immer mehr Investmentbanker hat der Brexit ganz praktische Folgen: Sie müssen umziehen. Banken wie Goldman Sachs und Morgan Stanley schicken Top-Leute vermehrt aus London nach Frankfurt, Paris oder Dublin. Die Aufsichtsbehörden verlangen, dass Banken mit Kunden in der EU auch genügend Händler und Risikomanager vor Ort haben. Laut EY-Studie wurden bisher 7600 Bankjobs wegen des Brexits verlagert.

